



# Elektr. Verwaltung statt Papierkram

*Ganz nach den Vorstellungen des Büroartikel-Spezialisten PBS Austria Holding realisierte die Bull GmbH ein elektronisches Bestellwesen, das das Attribut ‚state of the art‘ verdient. Für die Fachhandelspartner bedeutet dies, eine kostengünstige, einfache Anwendung ohne gröbere Eingriffe in deren IT. Der Nutzen für den Betreiber? Langfristige Kundenbindungen, Wettbewerbsvorteile und eine zentrale Anwendungsbereitstellung unter höchsten Sicherheitsstandards.*



## PBS Austria

Die PBS Holding gilt als heimischer Marktführer der Büroartikel-Händler mit den Schwerpunkten Papier-, Büro- und Schreibwarenhandel.

Das oberösterreichische Unternehmen mit Sitz in Wels lagert rund 35.000 verschiedene Artikel auf 12.000 m<sup>2</sup> und 10.500 Palettenplätzen.

*„Für unsere Vertriebschiene im Großhandel benötigten wir für die Fachhandelspartner im Bereich B2B und B2C ein ausgereiftes Produkt mit direkter Datenanbindung an die zentrale Warenwirtschaft. Logischerweise verbessern wir damit unsere Kundenbeziehungen, halten engen Kontakt mit dem Markt und erreichen einen strategischen Vorsprung bzw. entscheidende Wettbewerbsvorteile“,* erläutert der Holding-CIO Schneeweiss.

[www.pbs-austria.at](http://www.pbs-austria.at)

## Klare Ziele optimieren Zusammenarbeit

Mit der Problemstellung lieferten die PBS-Projektmitarbeiter auch ein Pflichtenheft, das im wesentlichen eine Ablösung des bisherigen Mailboxsystems via Modem vorsah und ein elektronisches Bestellwesen via Internet anstrebenwert fand. Die schnellere Anbindung an einen zentral verwalteten Datenhaushalt sollte die Geschäftsvorgänge beschleunigen und bessere Reaktionszeiten gewährleisten. Für die Fachhandelspartner war eine Zugriffsmöglichkeit mit den gängigen Browser wie Internet Explorer oder Netscape bei möglichst geringem Wartungsaufwand gefordert. Zudem sollte das mandantenfähige Bestellsystem hohe Ausfallsicherheit garantieren und eine absolute Sicherheit im Datentransfer liefern.

## Gerade einmal vier Monate

*„Mittlerweile sind rund ein Viertel unserer Partner Online verbunden. Diese 1:1-Variante erspart lästige Einwählzeiten und spart Kosten“,* berichtet IT-Leiter Schneeweiss von den ersten Roll-Out-Fortschritten.

Die Realisierungszeit seitens der Bull GmbH für Entwicklung, Test und Optimierung dauerte zuvor gerade einmal vier Monate.

Customer success

„Einfach, kostengünstig, flexibel und technologisch am neuesten Stand“  
umschreibt der IT-Verantwortliche die Anforderungen, die an die Lösung für ein zeitgemäßes Bestellsystem gestellt werden.

Dipl.Ing.  
Fritz Schneeweiss

# Verbesserungen dienen der Sicherung des Geschäfts

## Höchste Datensicherheit...

„Ein zentraler Punkt in diesem Projekt war das Festlegen gesicherter Wege für die Zugriffe von außen“, erklärt der zuständige Teilprojektleiter Mario Holzer von der Bull GmbH. „Dabei entschieden wir uns für zwei Zugriffsvarianten, die auf die Partner und deren individuelle Bedürfnisse angepasst wurden.“

Einerseits ermöglicht das ‚Citrix Secure Gateway‘ den zugreifenden Vertriebspartnern und mobilen Anwendern, deren Authentisierung mittels Benutzernamen und Passwort erfolgt, eine getunnelte Übermittlung der Daten zum Server (reine Verschlüsselung). Andererseits werden für unternehmenskritische Informationen zur Erkennung der internen lokalen Benutzer ‚Tokens‘ (von VASCO Data Security) für die Zugriffe eingesetzt. Diese Tokens generieren ein One-Time-Passwort, das sich nach jeder Verwendung verändert, sodass ein Knacken des Codeworts unmöglich ist bzw. eine Attacke eines Hackers ad absurdum führt.

Mario Holzer: „Diese bisher kaum implementierte Lösung bietet optimale Zugangssicherheit und Mittel zur genauen Kontrolle für das Management der PBS.“

Für eine ausreichende Ausfallsicherheit sorgt die doppelte Auslegung und redundante Datenhaltung im Bereich der sechs Backend-Server.

Gegen die Bedrohung, dass unerlaubte Anwendungen über Internet- oder Maildienste auf diesen Servern installiert werden, wird auf Kontrolldienste („Application Manager von AppSense“) zurückgegriffen. Dadurch kann auf einfachste Weise („Trusted Ownership Technik“) sichergestellt werden, dass nur erlaubte Anwendungen und verifizierte Zugriffe erfolgen. Und auch die Kalibrierung erfolgt zentral im Bereich des Backend.

## ...optimale Performance

„Wir haben das neue System ganz stark auf die Anliegen der Partner zugeschnitten. So können sie sorglos Lagerbestände abfragen, Merklisten zusammenstellen, Bestellungen kopieren, Versandarten der Lieferung wählen, elektronische Übernahmescheine drucken, Reklamationen tätigen, den Status der Lieferung jederzeit abrufen, Kataloge via Bildschirm durchsehen oder statistische Daten zusammenfassen. Die absolute Datensicherheit ist gewährleistet“, berichtet Dipl.Ing. Fritz Schneeweiss aus der Praxis.

## Systemarchitektur

### Server Frontend

- 2 Dual CPU Intel-Server (Windows® 2000)
- Windows Advanced Server (inkl. Citrix Secure Gateway 2.0 & Vasco Webfilter)

### Server Backend

- 6 Server in Citrix MetaFrame™-Farm
- Server (inkl. Vasco Radius Middleware)

### Datenbank

- Oracle
- hochverfügbarer AIX™ Cluster mit HACMP®



„Wir haben sehr gute Erfahrungen mit den Projekten der Bull GmbH. Die zeitlich festgelegten Schienen werden eingehalten und die Ablösung alter Technologien durch Neue findet einen reibungslosen Übergang. Immerhin dienen diese Verbesserungen der Sicherung unseres Geschäfts.“